

LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

AUSFERTIGUNG VORSCHLAG

Stadtbezirksbeirat Klotzsche (SBR KI/021/2021)

Sitzung am: 05.07.2021

Vorschlag Nr.: VorR-KI00007/21

Gegenstand:

Konfliktsituation des neuen Radverkehrsstreifens auf der Ludwig-Kossuth-Straße auf Höhe der Haltestelle Brunnenweg

Vorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Klotzsche bittet den Oberbürgermeister um die zeitnahe Findung und Umsetzung einer Maßnahme zur Lösung der kritischen Verkehrssituation auf der Ludwig-Kossuth-Straße auf Höhe der Haltestelle Brunnenweg. Im Vordergrund steht hier die Situation, wenn sich Radfahrer nach Verlassen des neuen Radschutzstreifens kurz vor der Haltestelle in den sonstigen Verkehr einordnen müssen.

Begründung:

Im Herbst 2020 wurde ein Radschutzstreifen auf der Ludwig-Kossuth-Straße in beide Richtungen aufgebracht. Dieser Streifen endet kurz vor der Haltestelle Brunnenweg und führt erst danach weiter. Das bringt Radfahrer in die gefährliche Situation, sich in den sonstigen Verkehr einordnen zu müssen, um die in den Verkehrsraum ragende Haltestelle zu umfahren. Zweispurige Fahrzeuge wissen oftmals nicht, dass sich die Radfahrer an dieser Stelle einordnen müssen. Verkehrszeichen oder ähnliches, die diese Situation leiten könnten, gibt es nicht. Somit besteht dauerhaft die Gefahr für Leib und Leben von Radfahrern, welche unbeabsichtigt von PKW-Führern übersehen werden oder nicht die Möglichkeit bekommen, sich in den laufenden Verkehr einzuordnen und auf den hohen Bordstein der Haltestelle aufprallen.

Bereits Ende des Jahres 2020 wurde um kurzfristige Lösung dieser Situation gebeten. Im Januar 2021 stellte die Straßenverkehrsbehörde in Aussicht, ein Verkehrsschild, welches das Überholen von einspurigen Fahrzeugen an der benannten Stelle verbietet, nach notwendiger Anhörung und Prüfung durch die Aufsichtsbehörde anzubringen. Nun wurde mitgeteilt, dass dieses Vorhaben abgelehnt wurde.

Da die Situation an der Haltestelle Brunnenweg nach wie vor konflikträchtig ist, es immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen Radfahrern und anderen Fahrzeugführern kommt und das Auftreten eines lebensgefährlichen Unfalles unvermeidlich wird, ist es geboten, zeitnah eine neue Möglichkeit zur Verkehrsregelung und Entspannung der Verkehrslage vor Ort zu finden und diese umzusetzen.

Dresden,

Christian Wintrich
Stadtbezirksamtsleiter